

**Pfandbriefstelle –
Verwertungsgesellschaft AG i.A.**

Jahresabschluss
zum 31.12.2018

INHALT

Jahresabschluss zum 31.12.2018

Bilanz zum 31.12.2018	3
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.06.2018 bis 31.12.2018	4
Anlagespiegel	5
Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2018	6
Lagebericht	13

B I L A N Z Z U M 31. DEZEMBER 2018

	A K T I V A		P A S S I V A	
	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.05.2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.05.2018 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, Rechte	1.700,00	2.195,83	70.000,00	70.000,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.869,84	33.518,83	6.733.541,19	6.733.541,19
		35.714,66	600,00	600,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2018-05: TEUR 0)	109.590,97	1.601,92	-1.726.745,13	-1.784.303,90
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2018-05: TEUR 0)	26.735,32	95.687,19	5.077.396,06	5.019.837,29
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	136.325,29	97.289,11	14.333,63	14.724,44
III. Wertpapiere und Anteile	4.588.988,34	3.179.745,49	0,00	0,00
Sonstige Wertpapiere und Anteile	948.280,53	2.794.224,08	552.526,65	5.193,74
	5.673.595,16	6.071.258,68	566.860,28	1.010.014,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.660,10	5.043,28		1.029.932,18
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	0,00	5.205,88	21.844,94	39.734,66
			32.723,82	27.718,37
			54.568,76	67.453,03
	5.698.825,10	6.117.222,50	5.698.825,10	6.117.222,50

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JUNI 2018 BIS 31. DEZEMBER 2018

	01.06. - 31.12.2018	01.01. - 31.05.2018
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige	196.628,76	405.072,60
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.607,95	804.039,52
b) Soziale Aufwendungen	4.893,24	167.972,37
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 0,00 (2018-05: TEUR 13)</i>		
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen		
an betriebliche Mitarbeiterverorgeskassen EUR 0,00 (2018-05: TEUR 3)		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene		
Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige		
Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 0,00 (2018-05: TEUR 143)	5.714,71	-972.011,89
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.134,25	10.041,88
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (2018-05: TEUR 0)</i>		
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im		
Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	-10.041,88
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.134,25	-10.041,88
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebserfolg)	65.501,05	-928.525,88
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und		
Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	6.025,00
<i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2018-05: TEUR 0)</i>		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.596,27	216.250,07
<i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2018-05: TEUR 0)</i>		
8. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu		
Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.606,68	19.181,04
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen und		
aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Sonstige Aufwendungen	-300,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-213.221,07
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00 (2018-05: TEUR 0)</i>		
11. Zwischensumme aus Z 6 bis 9 (Finanzerfolg)	3.502,95	28.235,04
12. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 5 und Z 10)	69.204,00	-900.290,84
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.144,14	-17.347,68
14. <i>davon latente Steuern EUR -14.621,68 (2018-05: TEUR -15)</i>		
14. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 13 auszuweisen	-3.501,09	-146,75
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresgewinn/-verlust	57.558,77	-917.785,27
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.784.303,90	-866.518,63
17. Bilanzverlust	-1.726.745,13	-1.784.303,90

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. DEZEMBER 2018

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Vortrag 31.5.2018	Stand 31.12.2018	Vortrag 31.5.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	31.12.2018	31.5.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, Rechte	2.550,00	0,00	0,00	495,83	0,00	850,00	1.700,00	2.195,83
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	329.823,27	130.844,29	306.681,35	7.530,68	198.977,30	115.234,73	15.609,56	23.141,92
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	652.138,75	54.651,74	641.761,84	4.107,74	597.478,12	48.391,46	6.260,28	10.376,91
	981.962,02	185.496,03	948.443,19	11.638,42	796.455,42	163.626,19	21.869,84	33.518,83
	984.512,02	188.046,03	948.797,36	12.134,25	796.455,42	164.476,19	23.569,84	35.714,66

Pfandbriefstelle – Verwertungsgesellschaft AG i.A.

Jahresabschluss zum 31.12.2018

ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung aufgestellt. Er umfasst den Zeitraum vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2018, da zum 31.5.2018 ein freiwilliger Zwischenabschluss erstellt wurde (Beginn Liquidation 1.6.2018)

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm des § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die letzte Emission der Pfandbriefstelle – Verwertungsgesellschaft AG i.A. (folgend: Pfandbriefstelle) - bzw. vormals Pfandbriefbank (Österreich) AG - wurde am 8. Mai 2018 vorzeitig zurückgekauft, daraufhin wurde die Bankkonzession (§ 1 Abs 1 Z 9 BWG – Wertpapieremissionsgeschäft) am 9. Mai 2018 zurückgelegt.

Am 9. Mai 2018 wurde eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten, in der unter anderem die Zurücklegung der Konzession und die Änderung des Firmenwortlauts (alt: Pfandbriefbank (Österreich) AG) beschlossen wurde. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2018 erfolgte unter anderem die Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Mai 2018 sowie über die Bestellung von Abwicklern. Bei dem Zwischenabschluss zum 31. Mai 2018 wurde bereits vom Grundsatz der Unternehmensfortführung abgewichen und es erfolgte die Bilanzierung und Bewertung zu Liquidationswerten. Dies gilt auch für den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2018.

Nach Rücklegung der Bankkonzession unterliegt die Gesellschaft nicht mehr dem Bankwesengesetz und erstellt den Jahresabschluss daher nach den Bestimmungen des UGB. Am 20. Juni, 21. Juni und 22. Juni 2018 wurden der erste, zweite und dritte Gläubigeraufruf mit Veröffentlichung in der Wiener Zeitung durchgeführt.

Am 4. Dezember 2018 endete eine Außenprüfung gem. § 150 BAO betreffend Umsatzsteuer und Körperschaftsteuer für die Jahre 2014 bis 2016 (bzw. 2017 Nachschau). Diese Außenprüfung führte zu einer Nachzahlung von Umsatzsteuer von 2.586,99 EUR.

B. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des UGB. Die Vergleichbarkeit der GuV ist durch die unterschiedlichen Stichtage nur eingeschränkt möglich.

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018 vom Grundsatz der Unternehmensfortführung abgewichen und es erfolgt die Bilanzierung und Bewertung zu Liquidationswerten. Die Aktiva werden daher mit den zu erwartenden Verwertungserlösen anstelle von Buchwerten bzw. Anschaffungskosten angesetzt. Die Passiva werden mit den zu ihrer Abstattung erforderlichen Beträgen angesetzt. Für die Kosten der Abwicklung wurden bereits Rückstellungen vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Es wird eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen, wobei folgende Rest-Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

Investitionen in fremden Gebäuden	6 Jahre
Anlagen, Maschinen	2 Jahre
EDV	2 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Niederstwert angesetzt.

Die latenten Steuern werden mit EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 5) ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag einheitlich nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Pensionsantrittsalters von 65 Jahren bei Frauen bzw. 65 Jahren bei Männern berechnet. Der ermittelte Wert stellt den Endwert einer vorschüssigen Rente unter Anwendung eines Zinssatzes von 1,75 % (Vorjahr 1,40 %) mit einem Fluktuationsabschlag von 10 % dar.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen vorgesorgt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag nach dem Höchstwert bilanziert.

Da das Unternehmen liquidiert wird erfolgt die Bewertung nach Gone Concern.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt EUR 1.700,00 (Vorjahr TEUR 2).

Im Berichtsjahr beträgt der Buchwert der Betriebs- und Geschäftsausstattung EUR 21.869,84 (Vorjahr TEUR 34). Die planmäßige Abschreibung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung betrug im Berichtsjahr EUR 12.123,25 (Vorjahr TEUR 10). Außerplanmäßige Abschreibungen mussten nicht vorgenommen werden.

UMLAUFVERMÖGEN

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus dem Verrechnungskonto Gehälter sowie aus den Forderungen gegenüber Sektorgesellschaften.

Guthaben bei Kreditinstituten betreffen Bankguthaben in Höhe von EUR 4.588.988,34 (Vorjahr TEUR 3.180), davon entfallen EUR 1.050.000,00 (Vorjahr TEUR 2.350) auf Festgeldveranlagungen.

Alle Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum Bilanzstichtag sind Wertpapiere mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen in Höhe von EUR 948.280,53 (Vorjahr TEUR 2.794) ausgewiesen. Davon entfallen auf einen Pfandbrief EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 601), eine Schuldverschreibung EUR 937.471,88 (Vorjahr TEUR 937) und auf Investmentfondsanteile EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 1.256).

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Im Berichtsjahr sind Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 1.660,10 (Vorjahr TEUR 5) ausgewiesen.

AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern werden zum 31.12.2018 mit EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 5) ausgewiesen.

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital beträgt EUR 70.000,00 und ist in 70.000 Stück auf Namen lautende voll eingezahlte Stückaktien zerlegt. Die gebundenen Kapitalrücklagen werden mit einem Betrag in Höhe von EUR 6.733.541,19 (Vorjahr TEUR 6.734) ausgewiesen.

Die Anteile an der Pfandbriefstelle – Verwertungsgesellschaft AG i.A. werden zur Gänze von der Anteilsverwaltung der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken gehalten.

RÜCKSTELLUNGEN

Unter der Position sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt EUR 552.526,65 (Vorjahr TEUR 1.010) sind unter anderem enthalten:

Rückstellungen für Jubiläumsgelder und nicht konsumierte Urlaube von EUR 41.682,56 (Vorjahr TEUR 77), für Zeitguthaben EUR 24,73 (Vorjahr TEUR 6), für Wirtschaftsprüfungskosten EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 11), für Steuerberatungskosten EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 6), für Veröffentlichungen EUR 65,28 (Vorjahr TEUR 17), für Bonuszahlungen Mitarbeiter EUR 30.000,00 (Vorjahr TEUR 35) und für Honorarnoten EUR 1.847,25 (Vorjahr TEUR 11).

Die künftigen Rückstellungen betreffend Personalaufwand und Betriebskosten von 01.01.2019 bis 31.12.2019 betragen EUR 478.906,83.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von EUR 21.844,94 (Vorjahr TEUR 40), welche erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Sonstige Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abgaben an das Finanzamt sowie Verbindlichkeiten der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 32.723,82 (Vorjahr TEUR 28).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betrifft die Mietaufwendungen für Räumlichkeiten und Software. Diese betragen voraussichtlich im Geschäftsjahr 2019 rund EUR 25.000,00 (Vorjahr TEUR 20,0)

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Position **sonstige betriebliche Erträge** umfasst übrige Erträge in Höhe von EUR 196.628,76 (Vorjahr TEUR 405). Diese bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus der Weiterverrechnung von Aufwendungen bzw. Dienstleistungsentgelte an andere Sektorgesellschaften iHv EUR 182.115,54 (Vorjahr TEUR 112).

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr EUR -5.714,71 (Vorjahr TEUR 972). Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2018 ist deswegen ein Ertrag (Aufwand Habensaldo), da der rückgestellte Personalaufwand für den Zeitraum 1.6.2018 bis 31.12.2018 etwas höher als der tatsächliche Personalaufwand war. Die Rückstellung für den Zeitraum 1.6.2018 bis 31.12.2018 wurde entsprechend verwendet bzw. aufgelöst. Im Berichtsjahr wurde ein Betrag in Höhe von EUR 12.935,13 (Vorjahr: Dotierung TEUR 2) für die Jubiläumsgeldrückstellung aufgelöst. Die Aufwendungen für die Pensionskassenbeiträge betragen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 3) aufgrund der Verwendung der Personalrückstellungen.

Der künftige Personalaufwand von 01.01.2019 bis 31.12.2019 (Ende der Liquidation) – der bereits rückgestellt ist - beträgt EUR 436.406,83.

Abschreibungen auf das Anlagevermögen betreffen zur Gänze Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von EUR 12.134,25 (Vorjahr TEUR 10).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Miete in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 56), Aufwendung für EDV und Wartung in Höhe von EUR 3.808,85 (Vorjahr TEUR 6), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 9.506,17 (Vorjahr TEUR 37), Wirtschaftsprüfungskosten in Höhe von EUR 120,00 (Vorjahr TEUR 11) und Steuerberatungskosten in Höhe von EUR 231,60 (Vorjahr TEUR 5). Des Weiteren werden Aufwendungen aus der Weiterverrechnung der Dienstleistungsgebühr sowie von Sachaufwendungen (Sachkostenverrechnung) an die Hypo-Wohnbaubank AG, Hypo-Banken-Holding GesmbH, Hypo-Bildung GmbH, Hypo-Haftungs-GesmbH sowie an den Verband der österreichischen Landes-Hypothekenbanken in Höhe von EUR 76.981,68 (Vorjahr TEUR 61) ausgewiesen. Diese Aufwendungen sind auch als Erträge aus der Weiterverrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die künftigen Betriebskosten von 01.01.2019 bis 31.12.2019 (Ende der Liquidation) betragen EUR 42.500,00.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf EUR 2.596,27 (Vorjahr TEUR 216). Analog dazu entwickeln sich **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**, welche mit einem Betrag von EUR 1.606,68 (Vorjahr TEUR 213) ausgewiesen werden.

Im Berichtsjahr wird unter **Steuern vom Einkommen und Ertrag** die Körperschaftsteuer mit EUR 2.726,00 (Vorjahr TEUR 3) sowie ein latenter Steueraufwand in Höhe von EUR 5.205,88 (Vorjahr TEUR 15) aus einer aktiven Steuerabgrenzung ausgewiesen.

Die **sonstigen Steuern** betragen EUR 3.407,09 (Vorjahr TEUR 0,1).

SONSTIGES

Im Geschäftsjahr sind zum 31.12.2018 4 Angestellte (Vorjahr 6 Angestellte) und eine Arbeiterin (Vorjahr eine Arbeiterin) beschäftigt.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 (1) Z3 UGB sowie § 239 (1) Z4 UGB wird die Schutzklausel gemäß § 242 (4) UGB in Anspruch genommen.

Bis zum 31.12.2018 wurden weder Vorschüsse noch Kredite an Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats gewährt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten EUR 390,81 (Vorjahr TEUR 0,6) an Dotierung für die Abfertigungsrückstellung sowie EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 2) an geleisteten Beiträgen für die Mitarbeitervorsorgekasse.

Im Berichtsjahr wurden EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0) von der Abfertigungsrückstellung verwendet.

Die Sperrfrist – nach dem dritten Gläubigeraufruf – endet am 22. Juni 2019. Ansonsten wird die Liquidation fortgesetzt, wobei betreffend Verteilung des Vermögens frühestens 1 Jahr nach Gläubigeraufruf begonnen werden kann. Das Personal soll nach erfolgter Liquidation in anderen Sektorgesellschaften eingesetzt werden, wobei eine Mitarbeiterin bereits zum 1.1.2019 in die Hypo-Wohnbaubank AG übernommen wurde. Sonstige Dauerschuldverhältnisse (Miete, Kernbankensystem, Meldewesen) wurden bereits bzw. werden gekündigt

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM 31.12.2018

Es haben keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2018 stattgefunden.

LIQUIDATOREN UND MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

LIQUIDATOREN Kurt Sumper, MBA
Dr. Claus Fischer-See (bis 31.5.2018)
Mag. Michael Koinig (ab 1.6.2018)

AUFSICHTSRAT

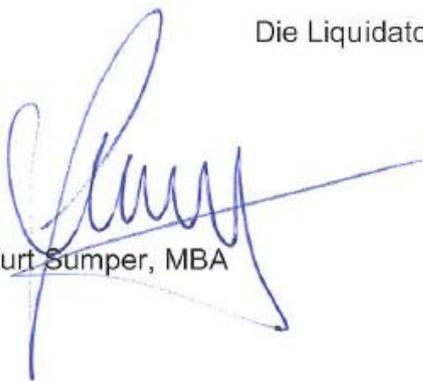
Vorsitzender: KR Dr. Peter Harold

Stellvertreter: Generaldirektor Mag. Michel Haller

Mitglieder: Vorstandsdirektor Gerhard Nyul
Generaldirektor Mag. Christoph Raninger
Generaldirektor KR Dr. Andreas Mitterlehner
Generaldirektor Mag. Helmut Praniess
Generaldirektor KR Mag. Martin Gölles
Generaldirektor Johann-Peter Hörtnagl

Pfandbriefstelle - Verwertungsgesellschaft AG i.A.

Die Liquidatoren



Kurt Sumper, MBA



Mag. Michael Koinig

Wien, 26. Februar 2019

Pfandbriefstelle – Verwertungsgesellschaft AG i.A.

Jahresabschluss zum 31.12.2018

LAGEBERICHT

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die letzte Emission der Pfandbriefstelle – Verwertungsgesellschaft AG i.A. (folgend: Pfandbriefstelle) - bzw. vormals Pfandbriefbank (Österreich) AG - wurde am 8. Mai 2018 vorzeitig zurückgekauft, daraufhin wurde die Bankkonzession (§ 1 Abs 1 Z 9 BWG – Wertpapieremissionsgeschäft) am 9. Mai 2018 zurückgelegt. Am 9. Mai 2018 wurde eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten, in der unter anderem die Zurücklegung der Konzession und die Änderung des Firmenwortlauts (alt: Pfandbriefbank (Österreich) AG) beschlossen wurde. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2018 erfolgte unter anderem die Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Mai 2018 sowie über die Bestellung von Abwicklern. Bei der Aufstellung des Lageberichts wird – wie beim Jahresabschluss - vom Grundsatz der Unternehmensfortführung abgewichen und es erfolgt die Bilanzierung und Bewertung zu Liquidationswerten.

Nach Rücklegung der Bankkonzession unterliegt die Gesellschaft nicht mehr dem Bankwesengesetz und erstellt den Jahresabschluss daher nach den Bestimmungen des UGB. Der Jahresabschluss umfasst den Zeitraum vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2018, da zum 31.5.2018 ein freiwilliger Zwischenabschluss erstellt wurde (Beginn Liquidation 1.Juni 2018)

Am 20. Juni, 21. Juni und 22. Juni 2018 wurden der erste, zweite und dritte Gläubigeraufruf mit Veröffentlichung in der Wiener Zeitung durchgeführt.

GESCHÄFTSERGEBNIS, ERTRAGSLAGE

In TEUR	2018 (06-12)	2018 (01-05)	Veränd. in %
Betriebserfolg	65	-928	-107,00%
Finanzerfolg	4	28	-85,71%
Ergebnis vor Steuern	69	-900	107,67%
Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag/-überschuss = averlust/-gewinn	58	-918	106,32%
Bilanzverlust	-1.727	-1.784	-3,20%

Der **BETRIEBSERFOLG** der Pfandbriefstelle – Verwertungsgesellschaft AG i.A. ist zum 31.12.2018 um ca. 107,00 % oder TEUR 993 gestiegen.

Der **FINANZERFOLG** ist insgesamt um 85,71 % oder TEUR 24 gesunken.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** ist im Vergleich zum Vorjahr um 107,67 % gestiegen.

Der **BILANZVERLUST** ist zum 31.12.2018 um TEUR 57 gesunken.

ARBEITNEHMER

Insgesamt waren am 31.12.2018 4 Angestellte und eine Arbeiterin in der Pfandbriefstelle beschäftigt.

Für die Aus- und Weiterbildung der Dienstnehmer wird durch die Möglichkeit der Teilnahme an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen gesorgt.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr:

In TEUR	31.12.2018	31.05.2018	Veränderung in %
AKTIVA			
Anlagevermögen	23	36	-36,11%
Umlaufvermögen	5.674	6.071	-6,54%
Rechnungsabgrenzungsposten	2	5	-60,00%
Aktive latente Steuern	0	5	-100,00%
Summe AKTIVA	5.699	6.117	-6,83%
PASSIVA			
Eigenkapital	5.077	5.020	1,14%
Rückstellungen	567	1.030	-44,95%
Verbindlichkeiten	55	67	-17,91%
Summe PASSIVA	5.699	6.117	-6,83%

Die Aktivposten bestehen im Wesentlichen aus den Wertpapieren der Eigenveranlagung sowie aus Guthaben bei Kreditinstituten. Die Passivposten werden vom Eigenkapital dominiert.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM 31. DEZEMBER 2018

Es haben keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2018 stattgefunden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Pfandbriefstelle – Verwertungsgesellschaft AG i.A. ist nicht im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS (Prognosebericht)

Die Sperrfrist – nach dem dritten Gläubigeraufruf – endet am 22. Juni 2019. Ansonsten wird die Liquidation fortgesetzt, wobei betreffend Verteilung des Vermögens frühestens 1 Jahr nach Gläubigeraufruf begonnen werden kann. Das Personal soll nach erfolgter Liquidation in anderen Sektorgesellschaften eingesetzt werden, wobei eine Mitarbeiterin bereits zum 1.1.2019 in die Hypo-Wohnbaubank AG übernommen wurde. Sonstige Dauerschuldverhältnisse (Miete, Kernbankensystem, Meldewesen) wurden bereits bzw. werden gekündigt.

RISIKOBERICHT

Das Risiko der Pfandbriefstelle bei der Liquidation besteht darin, dass Aktiva nicht optimal verwertet werden bzw. Gläubigerschutzvorschriften verletzt werden.

Pfandbriefstelle – Verwertungsgesellschaft AG i.A.

Die Liquidatoren



Kurt Sumper, MBA



Mag. Michael Koinig

Wien, 26. Februar 2019